

Tätigkeitsbericht der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr über das Geschäftsjahr 2017



Überblick

Die Stiftung verfolgte mit der Unterstützung von 12 Projekten wieder erfolgreich Ihren Stiftungszweck. Der nachfolgende Bericht informiert über die Zusammensetzung und die Tätigkeit der Gremien, die Entwicklung des Förderetats, des Haushalts sowie über die Fördertätigkeit. Mit den Fördergeldern der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wurden im Berichtszeitraum sechs Vorhaben finanziell gefördert, welche die Entwicklung der Verkehrsökologie zum Nutzen von Natur und Umwelt voranbringen. Darüber hinaus wird bestätigt, dass die Ausgaben der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr notwendig waren und dass wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde. Die Angaben stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde am 30. Mai 2018 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Gremien

Dem Vorstand gehörten Herr Professor Udo Becker, Herr Gerd Würdemann sowie Herr Andor Szlovak, letzterer als Vorsitzender an. Die Geschäftsführung wurde durch Herrn Privatdozent Dr. Oliver Dilly ausgeübt.

Organisation und Geschäftsführung

Das operative Geschäft der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wird vom Geschäftsführer wahrgenommen. Dieser bereitet die Vorstandssitzungen vor, nimmt an diesen teil und erledigt sämtliche Korrespondenz sowie die Ausführung der Vorstandsbeschlüsse. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Vorstands statt, am 4. Mai in Hamburg und 22. September 2017 in Erfurt. Die entsprechenden Niederschriften wurden vom Vorstand bestätigt.

Haushalt und Finanzen

Das Stiftungsvermögen besteht im Wesentlichen aus einem Anlagenmix von ca. 70 % Anleihen und entsprechend 30 % Wertpapieren bei der Berenberg Bank. Für satzungsgemäße Ausgaben im ideellen Bereich wurden EUR 71007 verwendet.

Fördertätigkeit

Mit dem Fortschritt der laufenden Förderprojekte zeigte sich der Vorstand der Stiftung zufrieden:



1. Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren als Grundlage einer umweltgerechten Verkehrspolitik, Promotionsprojekt Denise Kaniok, Technische Universität Dresden,
2. Populationsdynamik und Migrationsmuster von Wildkatzen im Verbundlebensraum Südharz, Promotionsprojekt Saskia Jerosch, Technische Universität in Tharandt,
3. Auswirkungen der Landschaftszerschneidung auf Rothirsch (*Cervus elaphus*) und Wildkatze (*Felis silvestris*): Eine deutschlandweite landschaftsgenetische Studie, Promotionsprojekt Katharina Westekemper, Georg-August-Universität Göttingen,
4. Englische Buchveröffentlichung zur Postfossilen Mobilität,
5. Braunbärkorridore in der Slowakei, Michaela Skuban und Slavomir Findo,
6. Masterprojekt Konzeptionelle Integration neuer Mobilitätsangebote und verkehrspolitischer Ansätze in die Arbeit der Internationalen Bauausstellung Thüringen, Raphael Domin, Weimar,
7. Motorisierung des Lastenanhängers Bolle fürs Fahrrad in Bonn,
8. 2. Stiftungs-Vernetzungstreffen 2017 in Erfurt,
9. Alternativen zum Autobesitz, Dr. Tosten Bähr, Verkehrswende in Kleinen Städten e.V., Leipzig.

Im Jahr 2017 wurden folgende Projekte neu gestartet:

1. Internationaler Studierendenworkshop 2017 zur Verkehrsplanung in Dortmund,
2. Projekt Bahn-City-Portale der TU Dresden,
3. Publikation / Zeitschrift World Transport Policy and Practices.

Im Jahr 2017 wurden folgende Projekte abgeschlossen:

1. Wildunfallprävention, Promotionsprojekt Falko Brieger, Universität Freiburg,
2. Stiftungs-Vernetzungstreffen 2017 in Erfurt,
3. Internationaler Studierendenworkshop 2017 zur Verkehrsplanung in Dortmund,
4. Masterprojekt Konzeptionelle Integration neuer Mobilitätsangebote und verkehrspolitischer Ansätze in die Arbeit der Internationalen Bauausstellung Thüringen, Raphael Domin, Weimar.

Im Geschäftsjahr wurden eine Veranstaltung, ein Projekt und eine Publikationsorgan entsprechend der satzungsgemäßen Förderung neu aufgenommen und ein Promotionsprojekt, ein Masterprojekt, zwei Veranstaltungen, ein Studienprojekt und ein Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen. Weitere Anträge auf Förderung konnten aufgrund fachlicher oder finanzieller Erwägungen nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand beschäftigte sich ausgiebig mit den erhaltenen Materialien und diskutierte intensiv zu den Sitzungsterminen und im Umlaufverfahren per Email. Mehr angewandte Anträge wurden vom Vorstand gewünscht.

Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit

Die Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wendet sich vielfältig im satzungsgemäßen Rahmen fördernd und aufklärend an die Öffentlichkeit. Hierbei werden Veranstaltungen (etwa Hamburger UmweltstiftungsFORUM und der AK Umwelt des Deutschen Stiftungsverbandes), Bücher und das Internet eingesetzt. Die Stiftung hat eine postalische Werbeaktion erfolgreich durchgeführt und will weiterhin verstärkt die digitalen Medien nutzen.